



**Beatrix Zurek
Stadtschulrätin**

- I. An den Vorsitzenden des
Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herr Otto Steinberger
Friedenstr. 40
81660 München

Datum
15.05.2018

Anfrage: Zu erwartende Schülerzahlen an der Feldbergschule in den nächsten Jahren

BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 04700 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 22.03.2018, eingegangen am 26.03.2018

Sehr geehrter Herr Steinberger,

bei der im Antrag Nr. 14-20 / 04700 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem vom 22.03.2018 angesprochenen Angelegenheit handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Verwaltung im Sinne des § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München; einer stadtratsmäßigen Behandlung bedarf es daher nicht.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, die demographischen Planungsdaten sowie die Kapazitäten der Grundschule Feldbergstraße anzugeben.

Zur angesprochenen Thematik können wir Ihnen folgende Informationen geben:

Die zu erwartende Kinderzahl der Altersgruppe zwischen einem und sechs Jahren anhand der Einwohnerdaten zum Stichtag 28.02.2018 stellt sich anhand der folgenden Tabelle I dar:

Tabelle I:

Alter	Wohnberechtigte Bevölkerung (Anzahl Kinder)	Einschulung zum Schuljahr (Bezug 30.09.)
1	124	2023/24
2	117	2022/23
3	131	2021/22
4	125	2020/21
5	130	2019/20
6	115	2018/19

Quelle: Statistisches Amt – ZIMAS. Bevölkerungsstand zum 28.02.2018.

Die Tabelle zeigt, auf den Sprengel der GS Feldbergstraße bezogen, die jeweilige Altersgruppe, die Anzahl der Kinder in diesem Alter sowie das Schuljahr der Einschulung an. Betrachtet man nun die Wanderungsannahmen der letzten Jahre sind, von Schwankungen abgesehen, negative Wanderungssalden im Sprengel zu beobachten. Bei der Gruppe der 0-4-Jährigen, und etwas abgeschwächt bei der Gruppe der 5-9-Jährigen, übersteigen die Fortzüge aus dem Sprengel die Zuzüge in den Sprengel. Somit werden weniger Kinder an der GS Feldbergstraße eingeschult als im Sprengel geboren wurden. Dies zeigt sich auch anhand der sogenannten „Regelschülerquote“. Dabei wird das Verhältnis im 4-Jahresschnitt aus Schülerpotential (also der im Sprengel gemeldeten Kinder) und der sich tatsächlich an der Sprengelschule befindlichen Schülerinnen und Schülern gebildet. Ein weiterer Grund, warum es zu einer Regelschülerquote von unter 100% kommen kann, stellt der Gastschulbesuch einer anderen Grundschule, der Besuch einer privaten, kirchlichen oder einer Förderschule dar. Insgesamt ist auch das Phänomen zu beobachten, dass es stadtweit mehr 0-5-Jährige als 6-9-Jährige gibt, da außerhalb des Stadtgebiets häufig günstigere und größere Wohnungen zu finden sind. Die Umzüge werden demnach häufig vor der Einschulung des Kindes realisiert.

Dieser Trend der negativen Wanderungssalden der letzten Jahre wird neben anderen Faktoren für die Schüler- und Klassenzahlprognose der GS Feldbergstraße fortgeschrieben und die Annahmen spätestens im zweijährigen Prognoseturnus aktualisiert. Daneben gehen auch Geburten- und Sterbewahrscheinlichkeiten sowie Zuzüge in Neubauten in die Prognosen ein. Im Sprengel der GS Feldbergstraße sind derzeit keine größeren Neubaugebiete geplant. Zuzüge im Rahmen von laufenden Verdichtungsmaßnahmen werden indirekt über die Zuzüge der vergangenen Jahre und dem damit veränderten Einwohnermeldebestand berücksichtigt und darauf basierend prognostiziert.

Tabelle II: Schüler- und Klassenzahlprognose der GS Feldbergerstraße

Jahr	1. Jgst.	Kl.	2. Jgst.	Kl.	3. Jgst.	Kl.	4. Jgst.	Kl.	Summe	Kl.	12/2016
2017	91	4	101	4	103	4	90	4	385	16	
2018	82	4	91	4	101	4	103	4	377	16	
2019	89	4	83	4	91	4	101	4	364	16	
2020	94	4	88	4	82	4	91	4	355	16	
2021	84	4	93	4	88	4	81	4	346	16	
2022	83	4	84	4	93	4	87	4	347	16	
2023	83	4	83	4	85	4	93	4	344	16	
2024	83	4	83	4	84	4	85	4	335	16	
2025	82	4	83	4	84	4	84	4	333	16	
2026	82	4	83	4	83	4	84	4	332	16	
2027	82	4	82	4	83	4	83	4	330	16	
2028	83	4	83	4	83	4	83	4	332	16	
2029	83	4	83	4	83	4	83	4	332	16	
2030	83	4	83	4	84	4	84	4	334	16	
2031	84	4	84	4	85	4	84	4	337	16	
2032	86	4	85	4	85	4	85	4	341	16	
2033	87	4	87	4	86	4	86	4	346	16	
2034	88	4	88	4	88	4	87	4	351	16	
2035	91	4	89	4	89	4	88	4	357	16	

Für das Schuljahr 2017/18 wurden die Bestandszahlen eingetragen. Die Schule hat in 2017/18 insgesamt 385 Schülerinnen und Schüler in 16 Klassen. So wurden bei einem Potential lt. Melderegister von 120 Erstklässlerinnen und Erstklässlern tatsächlich nur 91 an der Sprengelschule Feldbergstraße eingeschult, was zu obigen Ausführungen bzgl. der Regelschülerquote passt.

Die Schülerprognose, die den zukünftig zu erwartenden Trend beschreibt, bewegt sich zwischen 80 und 90 Eingangsschülerinnen- und -schülern. Somit ist eine solide 4-zügigkeit mit 16 Klassen zu erwarten. Allerdings wurde die Schülerprognose Ende 2016 bzgl. des Einwohnerbestandes letztmalig aktualisiert. Für den nächsten turnusmäßigen Prognoselauf ist eine entsprechende Anpassung mit etwas höheren Prognosezahlen anzunehmen. Dies deutet sich aufgrund der Analyse der Zahlen aus Tabelle I an, die nun Daten bis Februar 2018 berücksichtigt. Nimmt man diese Werte und berechnet davon 78%, so zeigt sich ein Korridor von 90 – 103 Erstklässlern. Diese Zahlen überwiegen die Zahlen aus Tabelle II. Es ist trotzdem auch weiterhin von einer 4-zügigen Schule mit 16 Klassen auszugehen.

Somit ist nach derzeitigem Stand zukünftig die Kapazität einer 4-zügigen Grundschule vorzuhalten und dazu eine entsprechende nachmittägliche Betreuung vorzusehen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Der Antrag Nr. 14 -20 / 04700 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem vom 22.03.2018 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.

Das Direktorium – HAll/V2 – BA-Geschäftsstelle Ost – erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin